

Inhalt

Einleitung	1
a) Zum Begriff des „ewigen“ Augenblicks bei Goethe	1
b) Exkurs: Literaturbericht	3
c) Problemstellung und Aufbau der vorliegenden Arbeit	13
d) Anmerkungen zur Zitierweise	16
 Erster Teil	
Die Stellung des Augenblicks in Goethes Zeit- und Wirklichkeits- erfahrung	19
 A DER LEIPZIGER GOETHE UND DIE VERGÄNGLICHKEIT DES AUGENBLICKS	19
 B DIE „EWIGEN“ AUGENBLICKE DES MENSCHLICHEN LEBENS: GOETHES LEBENSLAUFGEDICHTE	24
1 <i>Der neue Horizont der Lebenszeit: Die „ewigen“ Augenblicke des Lebens in den Gedichten des „Sturm und Drang“</i>	24
a) Das „Wanderer“-Motiv: „An Schwager Kronos“ (1774)	24
b) Das Motiv des Wasserzyklus: „Mahomets Gesang“ (1772/73)	27
c) Ein Nachklang in der Lyrik der Weimarer Zeit: Der Wasserzyklus im „Gesang der Geister über den Wassern“ (1779)	31
2 <i>Der „ewige“ Augenblick als Verjüngung</i>	35
a) Goethes Auffassung über die verschiedenen Lebensalter des Menschen	35
b) Die Italienreise als Augenblick der Verjüngung in Goethes Erfahrung	39
c) Das Wasser- und das Webemotiv und der Augenblick der Verjüngung bei Goethe nach 1800	42
d) Verjüngung und Folge: „Dauer im Wechsel“ (1803)	44
3 <i>Die „ewigen“ Augenblicke des Lebenslaufs beim späten Goethe</i>	47
a) Die Kräfte des menschlichen Lebenslaufs und die „ewigen“ Augenblicke der „Urworte. Orphisch“ (1817)	47
b) „Der Augenblick ist Ewigkeit“: „Vermächtniß“ (1829)	57
c) Die Palingenesievorstellungen des alten Goethe und der Augenblick des Todes	62
 C DER „EWIGE“ AUGENBLICK UND DIE SYMBOLIK DER TAGESZEITEN	71
 D GOETHE UND DER AUGENBLICK DER VISIONÄREN SCHAU	86

A DER „EWIGE“ AUGENBLICK ALS MOTIV DER DICHTUNG:

FLÜCHTIGKEIT UND DAUER DER LIEBE

1	<i>Der „ewige“ Augenblick der Liebe als erfüllte „Gelegenheit“</i>	94
a)	Die Zweideutigkeit des flüchtigen Augenblicks der „Gelegenheit“ beim Leipziger Goethe: „Lyde, eine Erzählung“ (1766)	95
b)	Die Gelegenheit als „ewiger“ Augenblick der Liebe beim „klassischen“ Goethe: die vierte „Römische Elegie“ (1788)	97
c)	Exkurs zum „klassischen“ Goethe: die „Gelegenheit“ als der entscheidende Augenblick im Leben des Menschen: „Hermann und Dorothea“ (1796)	101
d)	Die Gelegenheit als „ewiger“ Augenblick der Liebe beim späten Goethe: zwei Wechselgedichte des „West-östlichen Divan“ („Nicht Gelegenheit macht Diebe“ und „Hochbeglückt in deiner Liebe“; 1815)	104
2	<i>Flüchtigkeit und „Ewigkeit“ des Liebesaugenblicks: das Motiv von Willkommen und Abschied ...</i>	108
a)	... beim jungen Goethe: „Willkomm und Abschied“ (1771)	108
b)	... beim „klassischen“ Goethe: „Alexis und Dora“ (1797)	114
c)	... beim späten Goethe: die Marienbader „Elegie“ (1823)	120
3	<i>Die Anamnesis des „ewigen“ Augenblicks der Liebe</i>	125
a)	Das Wiedererkennen als Ausdruck des seelischen Gleichklangs: „Warum gabst du uns die tiefen Blicke“ (1776)	125
b)	Das Wiedererkennen als Erfüllung des kosmischen Schöpfungsgeschehens: „Wiederfinden“ (1815)	131
	<i>Resümee</i>	134

B DER „EWIGE“ AUGENBLICK DER LIEBE ALS STRUKTURIERENDES ELEMENT DER DICHTUNG: ANAGNORISIS

1	<i>Die Anagnorisis der Liebenden beim jungen Goethe: „Stella“</i>	136
2	<i>Die Anagnorisis der Liebenden im Roman des „klassischen“ Goethe: „Wilhelm Meisters Lehrjahre“</i>	144
a)	Der expositorische Augenblick der ersten Liebe: Mariane und die theatralische Sendung	145
b)	Der „ewige“ Augenblick der Liebe als Anamnesis: die Ikonographie des Liebesaugenblicks in den „Lehrjahren“	148
c)	Der „ewige“ Augenblick der Liebe im Zentrum des Romans: die Szene auf der Waldwiese	151
d)	Anagnorisis der Liebe: das Ende der „Lehrjahre“	154
3	<i>Nachklang. Das Anagnorisis-Motiv der „Lehrjahre“ in den „Wanderjahren“: eine Szene aus der Fassung von 1821</i>	156

C DER „EWIGE“ AUGENBLICK DER LIEBE IN DEN GROSSEN DRAMEN	162
1 <i>Der „ewige“ Augenblick der Liebe in den Prometheus- und Pandora-Dichtungen</i>	162
a) Der junge Goethe: das „Prometheus“-Fragment	162
b) Der späte Goethe: „Pandora“	168
2 <i>Der „ewige“ Augenblick im „Faust“</i>	177
a) „Verweile doch, du bist so schön“: der Augenblick im Zeichen von Wette und Pakt	177
b) Exkurs zur Auswirkung des Paktes: ein Blick auf den Augenblick der Liebe in „Faust I“	184
c) „Im Vorgefühl von solchem hohen Glück [...]“: die erweiterte Paktformel und Fausts Erlösung am Ende von „Faust II“	187
d) Der „ewige“ Augenblick der Liebe als Höhepunkt der Schöpfung und der Kunstentwicklung: der Helena-Akt	193
 D DIE POETISCHE LOGIK DES BILDFELDES FÜR DEN „EWIGEN“ AUGENBLICK DER LIEBE (RESÜMEE)	 205

Dritter Teil

Der „ewige“ Augenblick als symbolische, als „lebendig-augenblickliche Offenbarung des Unerforschlichen“	211
---	-----

A DER „PRÄGNANTE“ AUGENBLICK DES KÜNSTLERISCHEN SCHAFFENS	211
1 <i>Der Augenblick der Inspiration beim jungen Goethe</i>	211
a) Der Augenblick der Inspiration in der frühen poetologischen Lyrik	211
b) Der Augenblick der Inspiration in den frühen ästhetischen Schriften	215
2 <i>Der „prägnante“ Augenblick des künstlerischen Schaffens beim ‚klassischen‘ und späten Goethe</i>	225
a) Die Bedrohung des künstlerischen Schaffens durch das Interesse der Öffentlichkeit am „flüchtigen“ Augenblick der Aktualität	225
b) Die Seite des Subjekts: der „prägnante“ Augenblick (formaler Aspekt) und das Aperçu (inhaltlicher Aspekt) der künstlerischen Inspiration	228
c) Der „prägnante“ Augenblick als Fixierung eines „prägnanten Stoffes“: die Seite des Objekts	235
d) Die Fixierung des „prägnanten“ Augenblicks durch die Sprache, das Bild, den Ton: die Vermittlung von Subjekt und Objekt im Symbol	239
e) Die symbolische „lebendig-augenblickliche Offenbarung des Unerforschlichen“ als Begründung einer normativen Ästhetik (Resümee)	264

B DER „PRÄGNANTE“ AUGENBLICK DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN ERKENNENS BEI GOETHE	252
<i>1 Der strukturelle Wandel des Naturerkennens von der Wertherzeit bis zur Italienreise</i>	252
a) Die Schau des Göttlichen im „erfüllten“ Augenblick und der Dualismus im Naturbegriff des jungen Goethe („Werther“, Zehnter-Mai-Brief; Sulzer-Rezension)	252
b) Die Wandlung in Goethes Naturauffassung und die Wendung vom „erfüllten“ zum „prägnanten“ Augenblick des Erkennens in den achtziger Jahren	255
<i>2 Der „prägnante“ Augenblick: das Erkennen „ewiger“ Naturgesetze beim mittleren und späten Goethe</i>	258
a) Der „prägnante“ Augenblick des naturwissenschaftlichen Erkennens: die Seite des Subjekts – formaler Aspekt	258
b) Das naturwissenschaftliche „Aperçu“: die Seite des Subjekts – inhaltlicher Aspekt	263
c) Flüchtigkeit und Dauer des „prägnanten Punctes“ beim Naturphänomen: die Seite des Objekts – formaler Aspekt	270
d) Die Prägnanz des Augenblicks beim Erscheinen des „Urphänomens“: die Seite des Objekts – inhaltlicher Aspekt	280
e) Der „prägnante“ Augenblick der Mitteilung des Erkannten: das Wort als Bild	285
f) Der Zusammenhang von künstlerischem und naturwissenschaftlichem Erkennen bei Goethe: die Funktion des Augenblicks in Goethes methodischer Vorstellung von Naturforschung (Resümee)	292
 C DAS PARADIGMA FÜR DIE SYMBOLISCHE „OFFENBARUNG DES UNERFORSCHLICHEN“: DER AUGENBLICK IN DER BILDENDEN KUNST	298
<i>1 Die räumliche Erfahrung des „ewigen“ Augenblicks: der Panoramablick auf einen offenen Raum</i>	298
a) Der Gipfelblick als strukturelles Paradigma für den Blick auf den Gegenstand: räumliche Ordnung (Simultaneität)	298
α Der innerweltliche Standpunkt	298
β Die ästhetische Qualität der Theodizee-Erfahrung als Erlebnis des Erhabenen und die Gefährdung des Menschen im „ewigen“ Augenblick	304
γ Exkurse: die Übertragbarkeit der Metaphorik des Gipfelblicks auf den „prägnanten“ Augenblick	310
– Der fixierte Augenblick: das Landschaftsbild als Topographie	310
– Überblick und Rückblick: die Unparteilichkeit der Orientierung	312
b) Der Panoramablick als Doppelbild: die „Vermittlung des Objects im Subjecte“ durch das „Gesetz des geforderten Wechsels“ (Simultaneität des Sukzessiven)	315
c) Resümee	320

2 Die zeitliche Erfahrung des „ewigen“ Augenblicks: der geschlossene Raum der ästhetischen Erscheinung	322
a) Die Fixierung des Augenblicks im geschlossenen Raum des Kunstwerks: das Anhalten der Bewegung (Simultaneität)	322
α Die Gestalt des fixierten Augenblicks: die „Laokoon“-Gruppe	322
β Die Anwendungsbreite des Modells (Exkurs)	328
γ Das Grab der Tänzerin: drei Augenblicke als Triptychon	330
b) „Höhle“ und Museum der Imagination: die „Empfindung der Vergangenheit und Gegenwart in Eins“ (Simultaneität des Sukzessiven)	333
α Der geschlossene Raum der Innerlichkeit: die Höhle	333
β Das Museum der Imagination: der „Zeiten Bildersaal“	336
γ Die Musealität der Natur: Landschaft mit Ruinen (Exkurs)	343
c) Resümee	349
3 Zusammenfassung zum Bildfeld für die symbolische „lebendig- Augenblickliche Offenbarung des Unerforschlichen“	350

Vierter Teil

Die „Forderung des Tages“: die Ambivalenz des Augenblicks im öffentlichen Leben und des „prägnanten“ geschichtlichen Moments	354
A DAS ÖFFENTLICHE LEBEN UND DER „FLÜCHTIGE“ AUGENBLICK	354
B DER „ERFÜLLTE“ AUGENBLICK DER DICHTERISCHEN ERFAHRUNG UND DIE WELT DER KLUGHEIT („TORQUATO TASSO“)	364
C DIE AMBIVALENZ DES AUGENBLICKS DER POLITISCHEN ENTSCHEIDUNG	376
1 Götz und Egmont: der außerpolitische Raum des „erfüllten“ Augenblicks und der politischen Vision	376
2 Modelle des politischen Augenblicks im „Egmont“	382
3 Die Kräfte des politischen Augenblicks: das „Dämonische“ und die „Sorge“	386
D DER „PRÄGNANTE“ AUGENBLICK DER GESCHICHTE IN DER SICHT DES CHRONISTEN	393
1 Der „prägnante“ Augenblick als Wendepunkt der geschichtlichen Entwicklung: die ‚Verjüngung‘ der Institutionen	393
2 Die Zweideutigkeit des Augenblicks als Umschlagpunkt der Geschichte: der Augenblick der Katastrophe – der Augenblick des Friedens	398
E DIE ZWEIFELTIGKEIT DES AUGENBLICKS IN POLITIK UND GESCHICHTE (RESÜMEE)	405
Rückblickende Schlußbemerkung	409

Anhang: Skizze zu den Traditionen des „Augenblicks“ bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	417
a) Der Augenblick im Kontext der naturphilosophischen Diskussion über das Wesen der Zeit und in der Bibel	418
b) Der Augenblick als Vision Gottes	432
c) Der Augenblick der Vision des Göttlichen in der Schönheit	442
d) Der Augenblick als ästhetische Kategorie in der Diskussion des 18. Jahrhunderts über die Wahl des Sujets in der bildenden Kunst	448
e) Der Augenblick als „rechtes Maß“ und als „günstige Gelegenheit“ (καιρός/occasio)	452
f) Das literarische Motiv des Augenblicks als Blickwechsel der Liebenden	457
g) Resümee	459
 Literaturverzeichnis	 461